

Auto-Ratgeber 06. November 2019 05:00; Akt: 05.11.2019 19:18

Sind Elektroautos die Killer der Autoberufe?

von Olivier Maeder, AGVS - Mit der Elektromobilität werden die Umsätze in den Autowerkstätten abnehmen. Ergibt eine Lehre im Autogewerbe überhaupt noch Sinn?



Auch im anbrechenden Zeitalter der E-Mobilität bietet eine technische Grundbildung im Garagenbereich noch gute Perspektiven. Denn genau wie die Mobilität sich wandelt, wandeln sich auch die Tätigkeiten in den Werkstätten. (Bild: AGVS)

Frage von Thomas ans AGVS-Expertenteam:

Ich war am Wochenende mit meinem 13-jährigen Sohn an der Auto Zürich. Dabei haben wir auch die Teilnehmer der Zürcher Berufsmeisterschaften bei ihrem Wettkampf beobachtet. Das fand er sehr spannend und äusserte den Wunsch, in einer Garage zu schnuppern. Aber macht das überhaupt noch Sinn? E-Autos kommen doch mit weniger Komponenten aus. Das heisst, es geht weniger kaputt und den Garagen geht die Arbeit aus.

Antwort:

Lieber Thomas

Auch im anbrechenden Zeitalter der E-Mobilität bietet eine technische Grundbildung im Garagenbereich noch gute Perspektiven. Denn genau wie die Mobilität sich wandelt, wandeln sich auch die Tätigkeiten in den Werkstätten. Klar wird in der Zukunft eher weniger geschraubt. Dafür rücken Diagnosearbeiten und Systemprüfungen in den Vordergrund. Dieser Wandel zeigt sich nur schon darin, dass die Berufsbezeichnung schon länger vom



Automechaniker zum Automobil-Mechatroniker geändert wurde.

Die berufliche Grundbildung in der Autobranche wird in regelmässigen Abständen überprüft und an die neuen Anforderungen angepasst. Die immer komplexere Fahrzeug-Elektrik und -Elektronik, Komfort- und Sicherheitssysteme sowie Fahrerassistenz und Infotainment erfordern umfassende Qualifikationen. In Zukunft wird die Hochvolt-Technik eine grosse Rolle spielen.

Wie aktuell und vor allem auch im internationalen Vergleich hochstehend die Ausbildung in der Schweiz ist, zeigen die ausgezeichneten Resultate, die Schweizer Lernende an den Berufsweltmeisterschaften Mal für Mal erringen. Fachkräfte im Autogewerbe sind gesucht. Jedes Jahr starten rund 2600 junge Nachwuchskräfte in der Schweiz ihre Grundbildung in einem technischen Autoberuf.

Und nach der Lehre kann dein Sohn locker einen Gang höher schalten. Die Weiterbildungsmöglichkeiten im Autogewerbe sind sehr vielfältig. Sie reichen unter anderem vom Automobileldiagnostiker über den Fahrzeugrestaurator bis hin zum Automobil-Verkaufsberater. Dank der Durchlässigkeit des Schweizer Berufsbildungssystems stehen Berufsleuten aus dem Autogewerbe mit der Berufsmatura zudem dieselben Chancen offen wie Uni- oder Hochschul-Absolventen. Eine Lehre in der Autobranche ist also sicherlich keine Sackgasse, sondern viel eher eine Autobahn in eine spannende Zukunft – auch in Zeiten der Digitalisierung.

In diesem Sinne, viel Erfolg bei der Lehrstellenwahl!

Sende auch du deine Frage(n) an uns!

Du planst den Kauf eines neuen Autos und weisst nicht, welcher Antrieb zu dir passt? Du möchtest dein Fahrzeug aufpeppen und fragst dich, was erlaubt ist? Du hast Fragen zu Nm, PS, Zoll und dB? Dich interessieren rechtliche Fragen rund ums Auto? Ein kompetentes und motiviertes Team von AGVS-Experten beantwortet jeden Mittwoch deine Frage zum Thema individuelle Mobilität.

Sende deine Frage(n) einfach per Mail an autoratgeber@20minuten.ch. Die interessantesten und aktuellsten Fragen und natürlich die Antworten publizieren wir jeden Mittwoch unter dem Vornamen des Fragenden hier im Autochannel auf 20min.ch.



Der AGVS ist der Verband der Schweizer Garagisten. 4000 Betriebe mit 39'000 Mitarbeitenden (darunter 9000 Nachwuchskräfte in Aus- und Weiterbildung) sorgen dafür, dass wir sicher, zuverlässig und energieeffizient unterwegs sind.

Und dieses Expertenteam sorgt für Durchblick: Markus Aegerter (Handel und Dienstleistungen), Olivier Maeder (Bildung), Markus Peter (Technik und Umwelt) und AGVS-Juristin Olivia Solari (Recht).